



EUROPÄISCHES PARLAMENT
Informationsbüro für Deutschland

Deutsche Presseschau

Berlin, 15. Juli 2010

Finanzaufsicht Das **Europäische Parlament** und die Mitgliedsstaaten werden weiter über die geplanten internationalen Finanzaufsichts-Behörden verhandeln. Zwar haben die Mitgliedsstaaten mittlerweile eingewilligt, der Finanzaufsicht erweiterte Kompetenzen zukommen zu lassen, jedoch sei der Rat noch nicht dazu bereit, so **MEP Udo BULLMANN**. **MEP Sven GIEGOLD** sagt: "Die EU Finanzaufsicht kann nur dann effektiv arbeiten, wenn die Behörden verbindlich Streit schlichten können." In einem *Zeit* Artikel kritisieren beide **MEPs** dass Deutschland in den Verhandlungen um die Finanzaufsicht schnelle Kompromisse verhindert hat. **MEP Othmar KARAS** sagt: "Die Zeit läuft uns davon." Eine Abstimmung im Parlament könnte nämlich schon im September stattfinden.

Handelsblatt, p. 12
Financial Times Germany, p. 15
Die Zeit, p. 26
(also in: Handelsblatt, p. 35)

Einheitliches EU-Asylgesetz Die Mitgliedsstaaten haben den Vorschlag der Kommission diskutiert, eine einheitliche Asylpolitik in der EU einzuführen. *Der taz* zufolge sind vor allem konservative deutsche **MEPs** gegen die Pläne, die von der Kommission bereits im Jahre 2001 in Erwägung gezogen worden sind. **MEPs Manfred Weber** und **Monika HOHLMEIER** sagen: "Der Vorschlag der Kommission wird so nicht Gesetz werden." Die Grünen im Europäischen Parlament unterstützen die Pläne. **MEP Ska KELLER** sagt: "Ein einheitliches Asylgesetz ist längst überfällig."

taz, p. 10

Ölbohrungen / Nordsee Die EU will das Risiko minimieren, dass es in der Nordsee zu einer ähnlichen Ölkatastrophe kommt wie vor der Küste Floridas. *Der Tagesspiegel* berichtet, dass konservative Politiker an Offshore-Bohrungen festhalten wollen. Sozialdemokraten und Grüne sind gegen weitere Bohrungen. **MEP Herbert REUL** ist überzeugt, dass die europäischen Sicherheitsstandards Katastrophen verhindern. **MEP Ulrike RODUST** sagt: "Wenn wir unsere Küstenregionen anschauen, dann müssen wir uns selbst fragen wie viel Risiko wir tragen wollen und ob wir nicht endlich den Schritt weg vom Oel wagen sollen."

Handelsblatt, p. 16
Der Tagesspiegel, p. 6
(also in: Stuttgarter Zeitung, p. 13; FAZ, p. 1; Welt, p. 11; FTD, p. 3)



EUROPÄISCHES PARLAMENT
Informationsbüro für Deutschland

Deutsche Presseschau

ALDE/ADLE

MEP Silvana KOCH-MEHRIN wurde erneut zur Vorsitzenden der liberalen Fraktion im **Europäischen Parlament** gewählt. *Bild* gratuliert.

Bild, p. 1

Gentechnik

Die Kommission hat einen Vorschlag präsentiert, nachdem die Mitgliedsstaaten selber entscheiden können ob sie gentechnisch veränderte Pflanzen anbauen wollen oder nicht. **MEP Markus FERBER** zeigt sich positiv: "Was auf den Feldern angebaut wird, darf nicht in Brüssel entschieden werden."

MEP Martin HÄUSLING spricht sich dagegen aus: "Die Verunreinigung von Saatgut in Deutschland sollte Warnung genug sein, dass nationale Alleingänge an der Realität vorbeigehen." Experten fürchten, dass gentechnisch verändertes Erbgut von Pflanzen unkalkulierbare Auswirkungen auf das Ökosystem haben könnte.

Handelsblatt, p. 16

**Fusionsreaktor
"ITER"**

Trotz der "explodierenden" Kosten für den internationalen Kernreaktor "ITER", wollen die Mitgliedsstaaten an dem Projekt festhalten. Die anfallenden Mehrkosten sollen durch Kürzungen bei anderen Forschungsprojekten finanziert werden. Das **Europäische Parlament** muss der Umverteilung der Mittel noch zustimmen. **MEP Rebecca HARMS** sagt: "Trotz der gravierenden Auswirkungen auf den EU Haushalt wurde die Entscheidung ohne Debatte im Rat, ohne Anhörung im **Parlament** und ohne wirkliche Information der Öffentlichkeit getroffen. Die beste Antwort auf dieses finanzielle Dilemma wäre die Einstellung des ganzen Projekts bevor es zu den Hauptbauaktivitäten kommt."

Handelsblatt, p. 16

Statistic information - number of hits in our European Parliament's search profiles:

Press Review selection:	37
All German Press:	197
All regional Press:	62